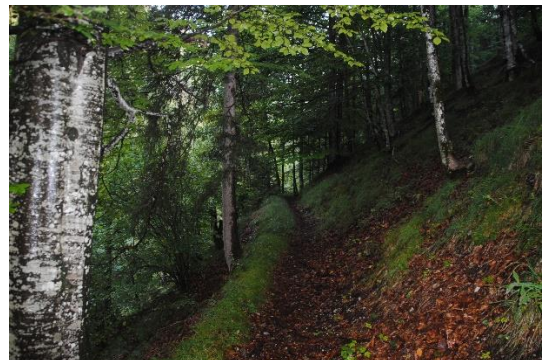


Seniorenbergtour Hochsalm 5.8.2018

Schwitzen trotz niedrigerer Temperaturen

Klar war's nicht, ob wir loslegen. Am Vorabend hat es noch ausgiebig geregnet, eine Absage hing schon in der Luft. Kathrin, Uli, Elfi, Maria, Fredi M. und ich ließen sich nicht beirren.

Von der Enzenbachmühle marschierten wir auf einem wirklich malerischen Steig erst steil dann gemütlicher gegen den Talschluss. In einigen Abschnitten steil ging's hinauf zum Sattel zwischen Mittagkogel und Hochsalm. Der Weg geht teilweise wunderschön durch lichten Buchen- und Mischwald.

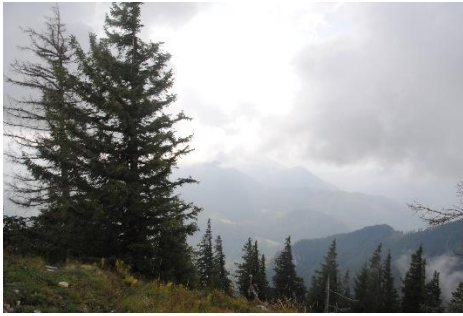


Trotz der eher angenehmen Temperaturen waren wir wegen der Luftfeuchtigkeit bald durchgeschwitzt, sogar die Bäume waren tropfnass, ohne dass es kürzlich geregnet hätte, ein Phänomen, das keiner bisher gesehen hatte. Wir stellten fest, dass sich ein Wanderer, der bei diesen Temperaturen nicht schwitzt, nicht angestrengt haben konnte. Damit war ein neues Schimpfwort geboren, der „Schwachschwitzer“ (Synonym für „Abizahrer“).

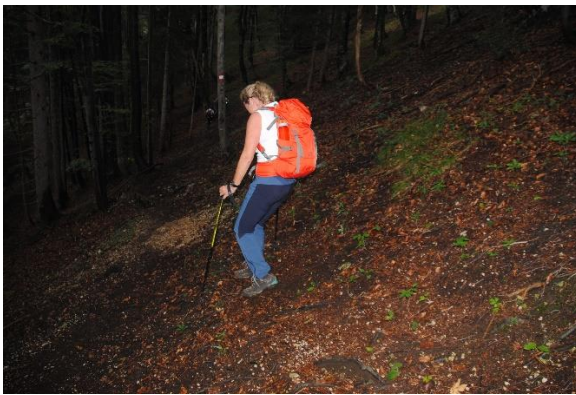
Zugegebenermaßen war der Weg etwas feucht, stellenweise richtig lettig, was sich erst beim Abstieg so richtig bemerkbar machte.



Die Gipfelrast fiel ausgiebiger aus, da wir wegen des feuchten Weges von einer Überschreitung zum Windhagkogel absahen. Die Aussicht war trotz des zeitweiligen Sonnenscheins nicht optimal, Wolken drängten sich immer wieder vor die Bergkulisse. Köstliches von Heidelbeere und Zirben ließen wir uns ausreichend schmecken.



Der Abstieg war erwartungsgemäß schwierig wegen der Rutschgefahr. Uli konnte einen Sitzer durch Umschalten auf den „Yoga – Schwebemodus ooohhhmmm“ 10 cm über Boden erst gerade noch vermeiden, etwas später half das nichts mehr, die Spuren waren am Hosenboden sichtbar. Neben vielen Fast – Sitzern erwischte es auch Maria.



Der Abschluss in der Enzenbachmühle ließ wegen der aufkommenden wärmenden Sonne und der Trägheit nach dem Essen die Lider schwer werden, so manche/r war kurzfristig abwesend.

Insgesamt ein sehr schöner Weg, sehr zu empfehlen bei trockeneren Verhältnissen. Wir kennen den Hochsalm von 2 Seiten, die dritte vom Tiefenbach aus wird wohl bald folgen.

Alfred Strasser